

Berlin, 12.01.2023

Protokoll Sprecher*innenrat

Thema der Besprechung Sprecher*innenratssitzung 2023	
Datum/ Zeit 12.01.2023	Ort/ Raum Zoom Konferenz
Beginn/ Uhrzeit 14:00 Uhr	Ende/ Uhrzeit 16:00 Uhr
Anwesende Barbara Eschen Karsten Krull Susanne Gerull Eva-Luise Volkmann Birgit Münchow Svenja Ketelsen Dagmar von Lucke Christian Neumann	Abwesende Corinna Boldt Laura Neumann Frank Steger
Leitung der Besprechung Barbara Eschen	Protokollführung Eva-Luise Volkmann

TOP 1: Protokoll der Mitgliederversammlung und Protokoll SPR vom 01.12.2022

TOP 2: Finanzen

TOP 3: Bericht der Fachgruppen und Sprecher*in

TOP 4: WIR KOMMEN WÄHLEN!

TOP 5: Selbstvertretung

TOP 6: Klausurtagung 2023

TOP 7: Themen/Aktionen 2023

TOP 8: Armuts- und Gesundheitskongress 2023

TOP 9: Demo: Wir haben satt!

TOP 1: Protokoll Mitgliederversammlung und 01.12.2022

Es gab Anmerkungen von Susanne Gerull und Barbara Eschen zum Protokoll der Mitgliederversammlung, die eingearbeitet werden. Das Protokoll der Sprecher*innenratssitzung vom Dezember 2022 wurde abgenommen.

TOP 2: Finanzen

Am 4. Januar 2023 fand ein Finanzgespräch im Diakonischen Werk Berlin Stadtmitte (DWBS) zum Thema Regiekosten für die lak mit dem Interims Geschäftsführer Herrn Nordhauß statt. Daraus ging hervor, dass die Regiekosten ab 2024 für alle Projekte und Einrichtungen des DWBS nach Verbrauch berechnet werden sollen. Die Sprecher*innen und Eva Volkmann wiesen darauf hin, dass der lak nur sehr begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Für 2022 und 2023 einigten sich beide Seiten, dass der lak 3000,00 Euro für die Regie- und Verwaltungskosten berechnet werden, was ca. 11% weniger ist als 2021.

TOP 3: Bericht der Fachgruppen und Sprecher*innen

FG Migration

Die AG EU-Bürger*innen hat auf der 6. Strategiekonferenz der Wohnungslosenhilfe eine Websession zum Thema „Housing First für EU-Bürger*innen“ gestaltet. Hieraus wird ein Papier mit den Ergebnissen erarbeitet. Es werden Empfehlungen geben, wie der Zugang zu Housing First für EU Bürger*innen, auch denen die keine SGB Ansprüche haben, erleichtert werden kann. Es gilt Sprachbarrieren zu minimieren, spezifische Fachkompetenzen in den Projekten aufzubauen, um eine Finanzierung der Mietzahlungen zu ermöglichen, bis die Betroffenen die Miete selbst

tragen können oder SGB Ansprüche durchsetzen können. Die nächste Sitzung wird am 08.02.2023 stattfinden. Am 20.01.23 findet das nächste NEBE Treffen statt, auf dem insbesondere der Zugang zu Kindergeld für EU-Bürger*innen thematisiert wird. Die mit der LIGA geplante Tagung zum Thema „Diskriminierungsfreier Zugang zu Behördenleistungen“ kann nicht realisiert werden. Bei der nächsten FG wird besprochen, ob diese allein eine kleinere Fachveranstaltung durchführt. Die neue Förderperiode zum EHAP+ ist gestartet. Eine Vernetzung mit allen EHAP Projekten ist für das Frühjahr 2023 geplant, wenn feststeht welche Projekte einen Bescheid bekommen haben. Dies wird dann über die SenIntMig realisiert werden.

Von der FG Migration wurden 50 Euro für Bewirtungskosten für die anstehende NEBE Veranstaltung beantragt dem die lak Berlin zustimmte.

FG Armutsbegriff

Die letzte Sitzung der FG Armutsbegriff am 9.12.22 fand mit zwei Gästen zum ersten Top statt: Barbara Eschen als Sprecherin der lak sowie Heike Wagner, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS). Thema: Partizipation und Beteiligung armutsbetroffener Menschen in der lak und explizit in der FG Armutsbegriff. Frau Wagner betonte die Voraussetzung, dass es einen konkreten Nutzen (im ideellen Sinn) durch die Beteiligung geben müsse. Für die FG mit ihren Metathemen Armutsverständnis Sozialberichterstattung u. Ä. bietet sich vermutlich v. a. eine punktuelle Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung an. Ein Beispiel wäre das Monitoring gemeinsam mit Betroffenen: Was kommt wirklich von den aktuellen Entlastungsmaßnahmen bei den Betroffenen an? Nach der Verabschiedung von Frau Wagner wurde mit den restlichen Anwesenden die Videokonferenz mit der Sozialsenatorin Frau Kipping vorbereitet (s. u.), nach der Verabschiedung von Barbara Eschen tagte die FG noch zum Top Wohlstandsindikatoren und verteilte hierzu Arbeitsaufgaben zur nächsten Sitzung am 16.2.23.

Die zweite Videokonferenz mit der Sozialsenatorin Katja Kipping zu den Themen Erreichbarkeit der JobCenter und Sozialämter sowie Onlinezugangsgesetz, Entlastungsmaßnahmen für von Armut betroffene und bedrohte Menschen, etc. fand am 12.12.22 statt. Neben einem allgemeinen Austausch zur aktuellen Entwicklung, der als sehr produktiv erlebt wurde, gab es eine konkrete Vereinbarung, die mittlerweile umgesetzt ist: Innensenator Geisel wurde von der lak eindringlich gebeten, die Wohngeldämter zu Abschlagszahlungen aufzufordern, was durch die geänderte Gesetzgebung zumindest ermöglicht wurde. Hierdurch sollen existenzielle Notlagen bis hin zu drohendem Wohnungsverlust verhindert werden. Bis jetzt ist noch keine Reaktion erfolgt.

Barbara Eschen merkte an, dass die lak Berlin sich mit Frank Steger in Verbindung setzt zum Thema Bürgergeld und der Umsetzung in den Sozialämtern, bzw. deren Erreichbarkeit.

FG Kinder- und Familienarmut

Die Fachgruppe Kinder- und Familienarmut wird sich erst noch treffen, es gibt keinen Bericht.

FG Wohnungslose Menschen

Rückblick auf die 6. Strategiekonferenz: Aus der Fachgruppe wird Kritik an dem mittlerweile sehr inaktiven Format der diesjährigen Strategiekonferenz geäußert. Es wird sich zukünftig gewünscht, kommende Veranstaltungen vorzugsweise in Präsenz durchzuführen.

Überarbeitung Homepage + Verbreitungswege Video: An der Fachgruppensitzung hat Eva Volkmann teilgenommen, um mit den Fachgruppenmitgliedern die weiteren Verbreitungswege des Mietschulden Videos zu erarbeiten. Neben den bisherigen Ideen der Verlinkung wurde eine Liste der Personen erstellt, die sich um die Kontaktaufnahme kümmern sollen bei zum Beispiel der Senatsverwaltung, der LIGA, den Bezirksämtern oder Vermietern. Ein Textvorschlag für ein mögliches Anschreiben wurde entwickelt.

Aufnahme von neuen Fachgruppenmitgliedern: Ulrike Hamann (Fachfrau im Bereich der Wohnungspolitik, ehemalige MA in der Wohnraumversorgung Berlin – AÖR, nun tätig im Berliner Mieterverein) und David Klässig (neuer Fachreferent für Existenzsicherung und Wohnungsnotfallhilfe der AWO Berlin).

Bericht Expertin

Birgit Münchow berichtete von der Lesung „Femizide“ am 6. Dezember 2022 in der Heiligkreuz Passion des Landesverbandes Berlin-Brandenburg der AWO und der lak Berlin. Es waren ca. 20 Besucher*innen gekommen. Sehr gute Lesung der Autorin. Freundliche, aber unerfahrene Moderatorin. Hier wurde angeregt, dass wir uns zum Thema Moderation innerhalb der lak Berlin mehr austauschen sollten. Für die Lesung hat der AWO Landesverband die gesamten Kosten übernommen.

Außerdem wies Birgit Münchow auf ein Positionspapier des AWO Bundesverbandes hin, der ein Positionspapier zum Thema „häusliche Gewalt in sozialen Nahbeziehungen“ herausgebracht hat. Denn Armut und Gewalt stehen in einem direkten Zusammenhang, so kommen viele Frauen schnell an die Armutsgrenze, wenn sie Gewalt erleben und zum Beispiel aus festen Beziehungen raus müssen und/oder alleinerziehend sind. Hier fordert die AWO eine bundesgesetzliche Finanzierungsregelung, sodass es keine Kosten mehr geben darf für Frauen, die zum Beispiel in ein Frauenhaus müssen, denn das wenige Gesparte ist dann oftmals weg und führt auch dazu, dass Frauen gar nicht das Frauenhaus aufsuchen. (Link zum Positionspapier des AWO Bundesverbandes: [AWO Position zur geschlechtsspezifischen Antigewaltarbeit für Frauen | AWO](#)).

Bericht Geschäftsstelle lak

Eva Volkmann berichtete von dem Besuch bei der Fachgruppe Wohnungslose Menschen. Hier wurde sich getroffen, um weitere Verbreitungswege für den Film „Was tun bei Mietschulden“, zu erarbeiten. Außerdem ging es um die Neustrukturierung der Website. Susanne Gerull merkte an, dass die Seite unübersichtlich sei und eine andere Struktur bräuchte. Allerdings diene die Website auch als Archiv zum Beispiel in Bezug auf die Positionspapiere, die auch eine

Serviceleistung seien. Außerdem sollen zukünftig Informationen gebündelt werden und damit weniger Emails verschickt werden.

TOP 4: WIR KOMMEN WÄHLEN!

Die Landesarmutskonferenz Berlin wird in Zusammenarbeit mit dem AK Wohnungsnot und der GEBEWO Pro eine gemeinsame WIR KOMMEN WÄHLEN! Veranstaltung am 30.01.2023 im „Treffpunkt Mitte für obdachlose Menschen“ im Hofbräu Wirtshaus organisieren. Hierfür wurde die Veranstaltung vor Ort organisiert und die Sozialpolitischen Sprecher*innen des Abgeordnetenhauses Taylan Kurt (Bündnis 90/Die Grünen), Lars Düsterhöft (SPD), Tobias Bauschke (FDP), Elke Breitenbach (Die Linke, kam als Vertretung, da das Amt derzeit nicht besetzt ist), Björn Wohler (CDU) eingeladen, die bereits alle zugesagt haben. Einer der fünf Tische ist für EU-Bürger*innen mit Übersetzer*innen aus der Fachgruppe Migration in den Sprachen Polnisch, Rumänisch, Bulgarisch, Russisch und Englisch vorgesehen und einen weiteren Tisch, der ausschließlich Frauen zur Verfügung steht, moderiert Birgit Münchow. Am 24.01. soll es eine Begehung vor Ort geben mit Björn Schwarz vom Hofbräu Wirtshaus und der GEBEWO Pro. Und ein weiteres Treffen online mit allen Tischpat*innen und Moderator*innen.

TOP 5: Selbstvertretung

Die lak Berlin möchte im Sprecher*innenrat das Thema Betroffenenbeteiligung aufgreifen und hierzu einen Referenten einladen. Susanne Gerull schlug vor Jürgen Schneider einzuladen vom Armutsnetzwerk. Er ist im Oktober 2022 bei der Nationalen Armutskonferenz als einer von zwei Vertreter*innen der Selbstorganisation in den Koordinierungskreis (insgesamt vier)“ gewählt worden. Jürgen Schneider ist Mitglied im Armutsnetzwerk und kennt sich in allen Bereichen von Betroffenenbeteiligung aus. Er könnte Impulsgeber für die lak Berlin sein im Bezug auf Betroffenenbeteiligung, um eine klare Idee von Betroffenenbeteiligung auch innerhalb der lak Berlin herauszuarbeiten.

Der Sprecher*innenrat war damit einverstanden und freut sich ihn am 30.03.2023 einzuladen von 14:00 bis 15:30 Uhr. Svenja Ketelsen schlug als Ort des Treffens am 30.03.2023 die Räumlichkeiten der GEBEWO am Ostbahnhof vor. Die Sprecher*innenratssitzung zu den weiteren Themen findet dann von 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr statt.

TOP 6: Klausurtagung 2023

Karsten Krull hatte vorab Themenvorschläge für die Klausurtagung der lak 2023 verschickt. Alle Themen seien darin gut erfasst als Grundlage für die Klausurtagung gaben alle Beteiligte zurück. Moderation soll eine außenstehende, qualifizierte Person übernehmen, die geschult ist in Organisationsberatung. Vorschläge für eine Moderation aus den Reihen des Sprecher*innenrates an Eva Volkmann, Geschäftsstell lak. Terminfindung per Doodle.

TOP 7: Themen/Aktionen 2023

Vorschlag von Karsten Krull einzelne, wichtige Tage zu sammeln wie zum Beispiel „Tag der Wohnungslosigkeit“ und zu diesen Tagen Statements vorzubereiten, um damit Öffentlichkeit zu generieren und in den sozialen Medien präsent zu sein.



LANDESARMUTS
KONFERENZ BERLIN

TOP 8: Armuts- und Gesundheitskongress 2023

Abfrage in der Runde, ob eine Teilnahme am Armuts- und Gesundheitskongress stattfinden soll, fiel positiv aus. In Präsenz wird der Armuts- und Gesundheitskongress am 21. und 22. März 2023 stattfinden. Online wird der Kongress am 06. und 07. März sein. Der Kongress findet in diesem Jahr in der FU Berlin statt. Auf dem Kongress wird die lak einen eignen Stand haben, um mit Besucher*innen ins Gespräch zu kommen. Für die Standbetreuung fragen wir Fachgruppen Sprecher*innen und Mitglieder an. Koordination der gesamten Aktion über Eva Volkmann.

TOP 9: Demo: Wir haben satt!

Die Sprecher*innen der Landesarmutskonferenz Berlin hat sich entschieden, die Forderungen der Demo: Wir haben es satt! zu zeichnen und zu unterstützen.